

Forum Menschenrechte



Sekretariat: Petra Hanf
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel. 030-4202 1771
e-mail: forum.menschenrechte@debitel.net

9.10.2003

10. Oktober / Internationaler Tag gegen die Todesstrafe

Todesstrafe in Europa vollständig abschaffen!

Forum Menschenrechte fordert fehlende Europaratsmitglieder auf, Protokoll zur Abschaffung der Todesstrafe in Europa zu unterzeichnen / Deutschland soll Protokoll zügig ratifizieren / 10. Oktober erstmals als „Internationaler Tag gegen die Todesstrafe“ begangen

Berlin, 10. Oktober 2003 – Am ersten „Internationalen Tag gegen die Todesstrafe“ appelliert das Forum Menschenrechte an Armenien, Aserbaidschan, die Russische Föderation und die Türkei, das Protokoll Nr. 13 der Europäischen Menschenrechtskonvention zur Abschaffung der Todesstrafe zu unterzeichnen. Die vier Staaten sind die einzigen Mitglieder des Europarats, deren Unterschrift noch fehlt. Zugleich ruft das Forum den Deutschen Bundestag auf, das Protokoll zügig zu ratifizieren.

Die Unterzeichnung des Protokolls Nr. 13 ist ein wichtiger Schritt zur vollkommenen Abschaffung der Todesstrafe in Europa. Es ist der erste internationale Vertrag, der die vollständige und vorbehaltlose Abschaffung der Todesstrafe in Friedens- und in Kriegszeiten vorsieht. Am 1. Juli 2003 trat das Protokoll in Kraft.

„Die Todesstrafe ist die unmenschlichste und grausamste Bestrafung“, sagte die Generalsekretärin von amnesty international Deutschland, Barbara Lochbihler, im Namen des Forums Menschenrechte. „Nie wurde bewiesen, dass die Verhängung von Todesurteilen Menschen davon abschreckt, Straftaten zu begehen. Im Gegenteil: Kriminologen beklagen sogar die abstumpfende Wirkung der Todesstrafe. Wenn der Staat selbst tötet, wird die Hemmschwelle zu töten gemindert.“ Die Todesstrafe verletzt das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und vielen internationalen Verträgen festgeschriebene Recht auf Leben.

Auch Minderjährige sind von der Todesstrafe nicht ausgenommen, obwohl das internationale Völkerrecht dies verbietet. In den vergangenen 12 Jahren hat amnesty international Hinrichtungen minderjähriger Straftäter in Iran, Jemen, Demokratische Republik Kongo, Nigeria, Pakistan, Saudi-Arabien und USA registriert. In den USA wurden mit Abstand die meisten Jugendliche zum Tod verurteilt.

Der 10. Oktober wird dieses Jahr erstmals als "Internationaler Tag gegen die Todesstrafe" begangen. Die im Mai 2002 gegründete "Weltkoalition gegen die Todesstrafe" hat diesen Tag ins Leben gerufen. Ihr gehören neben religiösen Gruppen, nationalen und internationalen

Menschenrechtsorganisationen auch Anwaltsvereinigungen, Gewerkschaften sowie kommunale und regionale staatliche Institutionen an.

Für Nachfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an die ai-Pressestelle, Meike Zoega, Tel. 030 – 420248-306 oder mail: presse@amnesty.de